

2017 - I

**Themen in dieser
Ausgabe:**

- Maibaum
- Kinder und Senioren
- Essen auf Räder
- Internes
- Tiere und Gesundheit



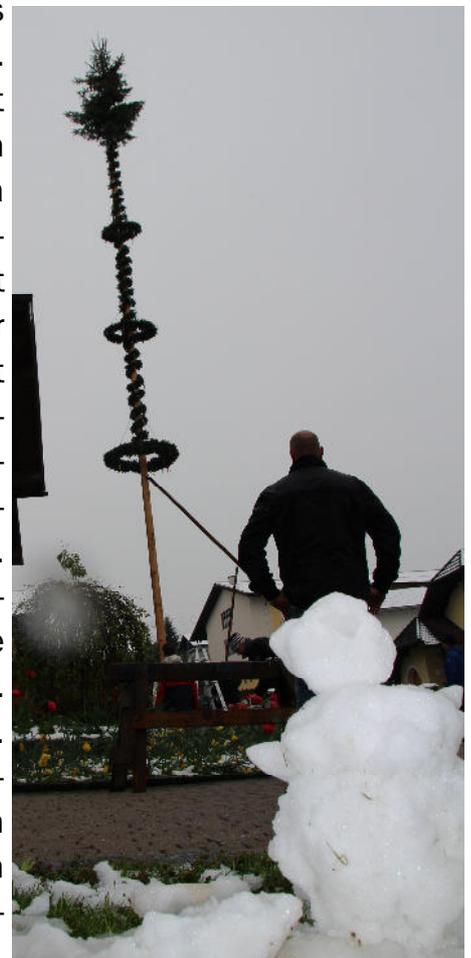
**Hubert Tiefenthaler -
frisch gebackener
Pensionist und
Maibaum-Spender**

In dieser Ausgabe:

Maibaum	1
Fotogalerie	2
Essen auf Räder	4
Kinder und Jugendliche im Hause	5
Internes	6
Tiertherapie	7
Bewohner erzählen	8

Maibaum trifft Schneemann

Eine besondere Wetterkapriole hat uns ein wohl nicht zu oft erlebtes Schauspiel beim Maibaumsetzen geboten. Anstelle großartigen Sonnenscheins hat ein lustiges Schneetreiben den Tag gestaltet und der von Kindern gebaute Schneemann konnte beim Maibaumsetzen zu sehen. Trotz der Wetterschwierigkeiten ist es dem Team rund um Organisatorin Ulli Mayer wieder gelungen, bestens vorbereitet und mit Schwung eine wunderschöne Vorbereitungswoche mit Blumenbinden, Dachsen-holen, Kranzbinden und Aufschmücken zu gestalten. Hubert Tiefenthaler hat den Anlass genutzt, den Übergang in die Pension zu feiern. Er hat dazu das Bier, den Radler und den Maibaum gespendet - ein herzlicher Dank dafür. Wir wünschen einen gesegneten Ruhestand. Trotz der wettermäßigen Unwegsamkeiten kamen wieder viele Besucher um den Maibaumaufstellern und den BewohnerInnen beim Aufstellen des Maibaumes Gesellschaft zu leisten. Da unser Haustechniker verhindert war, sind wir recht dankbar, dass sich mit Hr. Franz Huschka ein neuer Moa gefunden hat, der die Maibaum-Schieber stimmgewaltig angeleitet hat. Aufgrund der Kälte war dann der Maibaum auch schneller aufgerichtet als in den Jahren davor und die Festgemeinschaft konnte bald in die warme Stube wechseln. Auch ein Schätzspiel wurde wiederum veranstaltet. Diesmal galt es zu erraten, aus welcher Seehöhe die Dachsen für die Kräne und Girlanden geholt wurden. Der richtigen Antwort kam Fr. Fischeidl - Bewohnerin im Ost-Trakt - mit 719 m am nächsten. Sie gewann eine Oldtimer-Fahrt rund um den Attersee. Wir danken den Preisspendern für 35 wundervolle Preise. *hof*



Heimleben 2017



Der Maibaum ging wieder an Familie Schöringhumer



Fr. Pepperl mit Tochter - warm eingepackt kann der Maibaum aufgestellt werden



Fr. Putz und Fr. Resch bewundern den Maibaum und das Schneetreiben



Fr. Fischeidl übernimmt den Hauptpreis - den Oldtimer Ausflug - vom Spender Hr. Bohlheim



Fr. Franziska Renner freut sich sehr über ihren Preis beim Schätzspiel



Ein Hoch auf die Musik!



Fr. Kaiser, Fr. Renner und Fr. Pepperl bereiten das Kranzbinden vor

Heimleben 2017



Kranzbinden: Viele Hände - schnelles Ende



**Fr. Gstöttner und Fr. Magdeburg
beim Blumenaufbinden**



Fr. Raudaschl, Fr. Höfner und Fr. Kastinger schauen von der warmen Stube aus zu



**Palmbuschenbinden: Fr. Haselmayr,
Fr. Magdeburg, Fr. Pabinger-Rienenthaler,
Hr. Eder und Fr. Fischeidl**



Basteln mit Anita Gell: Hr. Radauer und Fr. Fischeidl



Sr. Gertraud Lohninger und Fr. Klein sind auch beim Basteln dabei



Neuer Trend: Konzerte und Singgruppe nur „halb“ besuchen und vom Gang aus zuhören. Hier: Fr. Sturm und Fr. Schobesberger beim Konzert der LMS



Geburtstagsgrüße überbringt Bürgermeister Ferdinand Aigner gerne selbst. Alles Gute Hr. Lametschandtner

Neues Essen auf Räder Auto

Die Wirtschaftstreibenden der Region haben wieder fest zusammen gehalten und das neue Essen auf Räder Auto durch Werbung finanziert. Die Anschaffung und der Betrieb des Fahrzeuges konnte so für 5 Jahre gesichert werden. Bürgermeister Ferdinand Aigner und Gemeindevorstand Franz Schneeweiss haben sich am Freitag, 12. Mai, mit einer Einladung und Werbefotos bei den Spenderinnen und Spendern bedankt. Wir wünschen allen Nutzern allseits gute und un-fallfreie Fahrt.



Unser neues Essen auf Räder Auto mit Werbung, Sponsoren und Vertretern der Marktgemeinde

Gut besuchtes Pfarrfrühstück

Gerne angenommen wird zweimal im Jahr die Möglichkeit, beim Frühstück der Pfarre nach der Morgenmesse am Mittwoch im Seniorenheim teilzunehmen. Fr. Hufnagl organisiert viele Kuchen und Torten und meist kommt auch Fr. Auzinger mit der Gitarre vorbei. So beginnt ein schöner Morgen mit Kaffee, Kuchenjause und Musik.



Und zum Abschluss das Attergau-Lied

Kinder und Jugendliche im Seniorenheim

Ganz besonders freuen sich die BewohnerInnen des Seniorenheimes, wenn Kinder und Jugendliche ins Seniorenheim auf Besuch kommen und gemeinsam mit ihnen etwas unternehmen. Im heurigen Frühjahr konnten wir so den Kindergarten (Caritas und Gemeinde), einige Firmgruppen und die Musikschule im Heim begrüßen. Hier ein paar Impressionen. *hof*



**Oben: Fr. Pabinger-Riennerthaler.
Rechts: Fr. Kastinger.
Unten links: Fr. Gstöttner, Unten rechts: Fr. Six**



Dir. Lachmayr mit seiner Klarinetten-Gruppe beim Muttertagskonzert der Landesmusikschule. Oben: Blumengruß



Vroni Göschl und Irmi Strobl werden in die Pension verabschiedet.



Fasching mit den Kindern des Gemeinde-Kindergartens und einigen Besuchern



Auch Hr. Ploier tanzt beim Fasching - mit FSB-A Johanna Scherr



Wunderbares Kuchenbuffet bei der Maian-dacht der Goldhaubengruppe. LEKKER, wie unser Geert sagt.

Rubrik: In eigener Sache

Wir begrüßen unsere neuen MitarbeiterInnen recht herzlich. In der Hauswirtschaft haben neu seit der letzten Heimzeitungsausgabe begonnen: Fr. Auer Michaela als Köchin, Hr. Geert Wiertsema als Koch, Fr. Holzapfel Anita und Fr. Visadoria Marginean als Küchenhelferin und Fr. Innerlohinger Andrea als Reinigungskraft. In der Pflege und Betreuung hat Hr. Ibrahim Can den Dienst angetreten.



**Michaela Auer
Köchin**



**Anita Holzapfel
Küche**



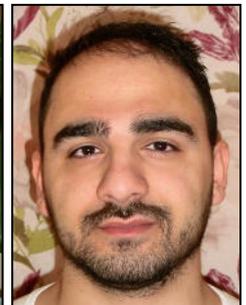
**Visadoria Marginean
Küche**



**Geert Wiertsema
Koch**



**Andrea Innerlohinger
Reinigung**



DGKP Ibrahim Can

Pensionierungen

In den letzten Monaten haben sich Köchin Eveline Gasselsberger, DGKP Theresia Pichler, Küchenmitarbeiterin Anna Rath, DGKS Irmi Strobl und Hausmeister Hubert Tiefenthaler in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir wünschen viel Gesundheit und große Freude im neuen Lebensabschnitt.



Rubrik: Ehrenamtliche

Wir bedanken uns bei den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern für die vielen Stunden, die sie in ihrer Freizeit für die BewohnerInnen und Bewohner aufwenden. Viel Zeit wird durch Gespräche, Spiele, Ratschereien, Gesänge und gemeinsames Arbeiten zu einer lohnenden Abwechslung. Wollen Sie auch mitarbeiten? 07667 6061

Tierbegleitung im Attergauer Seniorenheim

Auf dieser Seite stellt Fr. Birgit Knoblechner, geboren 1971, sich und ihre Arbeit im Bereich der tiergestützten Intervention mit ihrer Berner Sennenhündin Ayla vor. Fr. Knoblechner ist von Beruf Sozialpädagogin mit langjähriger Berufserfahrung. Sie hat ein Diplom als Personal Coach im Tiergestützten Setting erworben und hat eine Therapiebegleithundausbildung sowie eine Ausbildung zur ITM-Tiermassage und Bewegungslehre abgeschlossen.

Was bedeutet nun tiergestützte Intervention/Arbeit?

Es ist mittlerweile bekannt, dass Tiere nicht nur Milch, Fleisch, Wolle ... liefern, sondern auch trösten, Mut machen, Lebensfreude wecken können und dabei helfen, Ängste und Aggressionen abzubauen und Vertrauen zu fassen. Der Vorteil des tiergestützten Settings liegt darin, dass Tiere nicht unserem menschlichen Sozial- und Wertesystem unterliegen. Deshalb kommt es zu einer unmittelbaren, sehr klaren, durchschaubaren und leicht annehmbaren Rückmeldung durch das Tier. Tiere sind wertfrei, stören sich grundsätzlich nicht an unserem Äußeren, unserer sozialen Stellung oder an unserem materiellen Umfeld. Vor dem Tier sind wir alle gleich. Durch dieses direkte, ehrliche Verhalten setzen sie heilsame Impulse, öffnen damit unser Herz und lassen somit inneren Frieden zu.

Was kann ein Therapiebegleithund beim Menschen bewirken?

Psychisch: Der Hund hat keine Erwartungen. Er steigert das Selbstvertrauen, er ist liebevoll und bringt Freude mit.

Sozial: Das Tier eröffnet Kontaktmöglichkeiten zur Außenwelt und das Einsamkeitsgefühl wird reduziert.

Sensorisch: Man kann das Fell des Tieres ertasten, den Atem hören, das Herz schlagen spüren, die Bewegungen fühlen und den Hund riechen.

Motorisch: Der Klient wird durch den Hund zu Bewegung animiert. Er bietet die Möglichkeit zu greifen, zu tasten und zu gehen.

Kognitiv: Das Sehvermögen und die Wahrnehmung der Umgebung wird gefördert.

Sprachlich: Motivation zum Reden durch Zwiegespräche mit dem Hund. Es ist ein deutliches Sprechen mit dem Hund notwendig.



Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass diese Art der Begegnung auch blutdrucksenkend wirkt, Schmerzen lindert und depressive Erkrankungen positiv beeinflusst. Durch das sensible Gespür des Hundes und seiner Wirkung auf den Menschen und durch seine individuelle Art der Begegnung, können auch jene Menschen erreicht werden, die bettlägerig sind und scheinbar wenig Kontakt zur Außenwelt herstellen können. **bk**

Seniorenblicke ist die Zeitung
von und für das
**Attergauer Seniorenheim -
Jakitschgasse 14
4880 St. Georgen i.A.**

Heimleitung:

Ing. Thomas Hofinger, MBA MSc

Leitung Betreuung u. Pflege:

DGKS Barbara Binder

Küchenleitung:

Maximilian Purrer

Tel.: +43 7667 6061

Fax.: +43 7667 6808

Mobil: +43 676 88625580

Mail: hl@attersen.at

Wir sind das Attergauer Seniorenheim und als Alten- und Pflegeheim für ältere Menschen da, die ihren Alltag nicht mehr allein bewältigen können.

Wir fördern die individuelle Betreuung und Pflege durch wertschätzenden, würdevollen und bedürfnisorientierten Umgang.

Wir nutzen die individuellen Fähigkeiten unserer MitarbeiterInnen, Ehrenamtlichen und regionalen Dienstleister zum Wohle der BewohnerInnen.

Wir achten auf ständige Fort- und Weiterbildung und sichern dadurch unsere Qualitäten.

Wir schaffen eine Atmosphäre des Wohlfühlens durch ressourcen-orientiertes Handeln und sorgen für ein lebenswertes Zuhause.

Wir sind ein regionaler und sozialer Dienstleister.

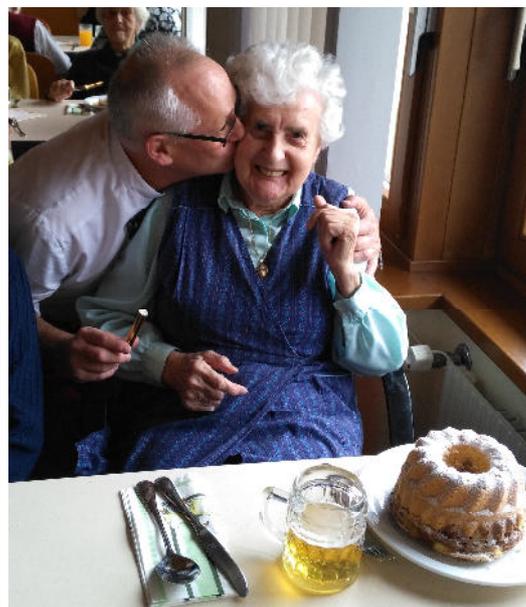


Rubrik: Bewohner erzählen

Hier lebe ich gerne - Fr. Six

Frau Anna Six lebt seit 20.05.2010 im Attergauer Seniorenheim. Am Anfang hat sie sich schon etwas geziert und den Einzugstermin mehrmals verschoben. Dafür war sie dann der erste Einzug für Heimleiter Thomas Hofinger. Sie fühlt sich seit dem Einzug sehr wohl hier. Ihr Berufsleben hat sie nicht in besonders guter Erinnerung, weshalb sie das Leben im Heim sehr genießt. Fr. Six bezeichnet sich als eine sehr christliche Frau und daher betet sie unter anderem, wenn es ihr nicht gut geht und sie spürt, dass ihr das Gebet hilft. Am 04.11.2016 feierte sie ihren 85. Geburtstag. Sie bewohnt ein sehr schönes, sonniges Zimmer im Erdgeschoß und genießt ihren Balkon bei schönem Wetter in vollen Zügen. Sie sagt, dass sie den Garten sehr gerne mag und hilft auch mit, wenn dort arbeiten verrichtet werden. Frau Six kocht sich den Tee in der Teeküche gerne selber. Ab und zu geht sie noch zum Gottesdienst in die Kirche. Wenn ihr das zu beschwerlich ist, genießt sie den Gottesdienst in der Seniorenheimkapelle. In der Halle, in der sie sich gerne mit anderen Heimbewohnerinnen trifft, erfährt sie immer wieder das Allerneueste. Besonders gefallen haben ihr aber immer die Arbeiten für die Küche, wie das Äpfel- und Gemüschneiden. *gb*

**Fr. Roither und
Fr. Six bei der
Gartenarbeit**



**Geburtstagsgruß und -kuß
vom Küchenleiter**